



ELEKTRONISCHER BRIEF

An alle Schulen in
Rheinland-Pfalz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

11. Februar 2021

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte pädagogische Fachkräfte,

nach der gestrigen Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten möchten wir Sie auch heute wieder zügig über das weitere Vorgehen in unseren Schulen unterrichten.

Die Anzahl der Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz geht weiter stetig zurück. Am 10. Februar 2021 lag die Inzidenz bei 55,2 (gemeldete Infektionen in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Personen), zum Zeitpunkt der letzten Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten betrug sie noch 106. Aber wir sind damit noch nicht am Ziel, was die Eindämmung von Covid-19 angeht. Zwischenzeitlich sind auch in Rheinland-Pfalz Virusmutationen aufgetreten, die in Verdacht stehen, sich schneller zu verbreiten.

Deshalb hat die Ministerpräsidentenkonferenz zusammen mit der Bundeskanzlerin beschlossen, dass der Lockdown weiter verlängert werden muss. Kontaktreduzierung und die Einhaltung von Hygienemaßnahmen sind weiterhin oberstes Gebot, damit sich die positive Entwicklung bei den Infektionszahlen fortsetzt. Schon in ihren letzten Beschlüssen haben die Regierungschefinnen und -chefs und die Bundeskanzlerin jedoch auf die besondere Bedeutung geöffneter Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen für Kinder und Eltern im Hinblick auf Bildung, soziale Teilhabe und Vereinbarkeit von Familie und Beruf hingewiesen. Je jünger die Schülerinnen und Schüler sind, desto wichtiger

ist es, dass ihnen die Möglichkeit gegeben wird, wieder in Präsenz in die Schulen zu kommen. Der gemeinsame Beschluss der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin erlaubt es deshalb, die Schulen für die Jüngsten im System unter strengen Hygieneauflagen und mit geteilten Klassen zu öffnen.

Die bisherigen Ausnahmenregelungen für die Abschlussklassen bleiben ebenfalls erhalten. Und wenn sich das Infektionsgeschehen weiter verbessert und stabilisiert, wollen wir auch die übrigen Jahrgänge unter Wahrung strenger Abstandsvorschriften, d.h. in der Regel im Wechselmodell, bald wieder in die Schulen holen.

Unsere nächsten Schritte habe ich mit den Vorsitzenden der Hauptpersonalräte, mit Schulleitungen, Vertreterinnen und Vertretern des Landeselternbeirates und der LandeschülerInnenvertretung besprochen. Auch die Gesundheitsexperten von der Universitätsmedizin in Mainz, mit denen ich mich regelmäßig berate, befürworten die geplante behutsame und schrittweise Öffnung der Schulen, da wir gute und wirksame Hygienekonzepte und Schutzvorkehrungen haben, die wir mit Blick auch auf die Virusmutationen nochmals aktualisieren. Den aktualisierten Hygieneplan werden wir Ihnen zeitnah übermitteln.

Weiteres Vorgehen für die Schulen:

- Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen in den Grundschulen und der Unterstufe in den Förderschulen werden ab dem 22. Februar 2021 wieder in Präsenz unterrichtet. Der Unterricht findet als Klassenunterricht gemäß den Hinweisen vom 04. November 2020 statt. Wo ein Mindestabstand von 1,5 m aufgrund der räumlichen Situation nicht gewährleistet ist, werden die Lerngruppen geteilt und im Wechsel unterrichtet. Wo der Abstand auch ohne Teilung eingehalten werden kann, können ganze Klassen in durchgehender Präsenz unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, an den Präsenzphasen teilzunehmen.
- Für die Ganztagschulen haben die im Schreiben vom 17. Dezember 2020 getroffenen Regelungen weiterhin Gültigkeit.



- Auch in den Grundschulen und Förderschulen gilt die Maskenpflicht im Unterricht. Ausgenommen hiervon sind in den Förderschulen Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer Behinderung keine Maske tragen oder tolerieren können. Die Maskenpflicht soll den pädagogischen Erfordernissen und dem Alter der Kinder gemäß umgesetzt werden. Auf regelmäßige Maskenpausen ist zu achten. Die Lehrkräfte und die übrigen Betreuungspersonen an allen Schulen sowie die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen sollen medizinische Masken tragen. Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 und der Unterstufe in den Förderschulen werden medizinische Masken empfohlen, es sind aber auch Alltagsmasken weiter zugelassen. Grund dafür ist, dass die jüngeren Kinder nach den vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen weniger infektiös sind und medizinische Masken in Kindergrößen nicht überall verfügbar sind.
- Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 13 wird der Fernunterricht fortgesetzt. Wenn es das Infektionsgeschehen und die weiteren Entwicklungen zulassen, sollen alle Jahrgänge im Wechselunterricht bald wieder in die Schulen kommen.
- Die Möglichkeiten zur Notbetreuung bleiben bestehen.
- Für die Schülerinnen und Schüler vor Abschlussprüfungen bestehen die besonderen Regelungen fort; sie können unter Einhaltung der Abstands- und sonstigen Hygieneregeln in Präsenz unterrichtet werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

nachdem sich insbesondere die Grundschulen und Förderschulen intensiv auf den ursprünglich bereits für Januar geplanten Wechselunterricht vorbereitet haben und die Verschiebung nicht nur bei den Kindern und ihren Eltern viel Enttäuschung verursacht hat, bin ich dankbar, dass wir diesen Schritt nun gemeinsam gehen können. Die Pandemie ist noch lange nicht überwunden, deshalb ist es jetzt umso wichtiger, dass wir alle inner- und außerhalb der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen weiterhin Hygiene- und Verhaltensregeln konsequent und diszipliniert befolgen.

Es freut mich besonders, dass der gestrige Beschluss auch den Willen erkennen lässt, diejenigen Personen prioritär zu impfen, die unsere Kleinsten betreuen und bei denen

die konsequente Einhaltung von Abständen in der pädagogischen Arbeit am schwersten umzusetzen ist; das war uns immer wichtig und wir sind froh, dass wir hier weiterkommen.

Ich bedanke mich auch, dieses Mal sehr für Ihr Verständnis und Ihr großes Engagement und freue mich so wie Sie, dass unsere Schülerinnen und Schüler jetzt wieder schrittweise in die Schulen zurückkehren können.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Stefanie Hubig